



Gemeinderatskanzlei
Hochstrasse 1, 8330 Pfäffikon
Telefon 044 952 51 80
gemeinderatskanzlei@pfaeffikon.ch
www.pfaeffikon.ch

Protokollauszug Gemeinderat vom 16. April 2024

2024/57. Unterhaltsarbeiten und Sanierung Römerkastell Irgenhausen - Kreditbewilligung und Arbeitsvergabe

1. Ausgangslage

Die Gemeinde Pfäffikon, seit 1957 Eigentümerin der römischen Kastellruine Irgenhausen, beabsichtigt, diverse schadhafte Bereiche des Objekts in den nächsten zwei Jahren zu sanieren. Im Budget 2024 sind auf dem Konto 3110.50140.009 Fr. 170'000 enthalten, und im Finanzplan 2023-27 sind für das Jahr 2025 nochmals Fr. 170'000.00 in der Investitionsrechnung vorgesehen.

In den Jahren 1992 bis 1994 und 2008 bis 2016 liess die Gemeinde am Kastell bereits umfangreiche Unterhaltsarbeiten ausführen. Anlass dazu boten eingetretene Schäden und Sicherheitsüberlegungen. Das Römerkastell ist eine gut frequentierte öffentliche Anlage, die für die Bevölkerung jederzeit in einem ordentlichen und gefahrlos benutzbaren Zustand gehalten werden muss. Gemäss § 204 PBG ist die Gemeinde verpflichtet, archäologische Stätten und Funde im Sinne von § 203 lit. d PBG zu schonen beziehungsweise zu erhalten. Die Rechtslage schliesst einen Kostenanteil des Kantons aus. Damit ist zu prüfen, ob der Gemeinde Pfäffikon eine Subvention ausgerichtet werden kann. Die Kastellruine genießt kantonalen sowie nationalen Schutzstatus.

2. Zustandsanalyse und Zwischensanierung

Das auf Ruinensanierung spezialisierte Unternehmen T. Neuweiler GmbH, 8404 Winterthur, hat im Auftrag der Gemeinde am 25. Juni 2020 einen umfangreichen Zustandsbericht erstellt, welcher auch Aufschluss über die zukünftigen Instandstellungsarbeiten gibt. Im Wesentlichen liegt die Problematik bei den beschädigten Mauerkronen der Türme und Flanken der ganzen Anlage. Die grössten Schäden sind wetterseitig im westlichen Bereich zu beobachten. Die Wasserinfiltrationen sorgen immer wieder Frostschäden in den kalten Monaten. Während der wärmeren Jahreszeit sorgt das 1.5 m breite Mauerwerk idealen Nährboden für unerwünschten Pflanzenwuchs. Eine Auflösung der Fugenmasse sowie lose Steine sind die Konsequenz. Um zukünftigen Beschädigungen entgegenzuwirken sind die Mauerkronen der Anlage so zu reparieren, dass die Wasserführung wieder ordentlich hergestellt werden kann.

Zur finanziellen Entlastung des Finanzhaushaltes der Gemeinde Pfäffikon ZH wurde für das Jahr 2022 nur ein Betrag von Fr. 10'000.00 im Budget der Erfolgsrechnung für die notwendigsten Sanierungsarbeiten eigestellt. Im Rahmen eines Augenscheins vor Ort wurde die Anlage am 16. März 2022 mit Christian Winkel als Vertreter der Kantonsarchäologie, Thomas Neuweiler und Fernando Hilbert der T. Neuweiler GmbH sowie Francesco Attademo als Vertreter der Gemeinde Pfäffikon begangen. Gemeinsam wurden die prioritär zu sanierenden Stellen definiert. Im September 2022 erfolgte die Ausführung dieser Bauarbeiten. Das Hauptaugenmerk lag auf der Substanzerhaltung der historischen Originalkonstruktion.



3. Kreditbewilligung und Arbeitsvergabe

Als weitere Etappe muss nun das beschädigte Mauerwerk des Eckturms West und die nordwestliche Umfassungsmauer saniert werden. Im nördlichen Eckturm sowie im nordwestlichen Eckturm werden ordentliche Unterhaltsarbeiten durchgeführt. Die Offerte der T. Neuweiler GmbH vom 21. November 2023 sieht Aufwendungen im Gesamtbetrag von Fr. 114'339.23 exkl. MWST vor.

Der Kredit ist zu Lasten der Investitionsrechnung 2024, Konto Nr. 3110.5040.009 zu bewilligen. Die 7-wöchige Arbeit soll von August bis September 2024 ausgeführt werden.

4. Subventionen

Nach eingehenden Gesprächen und Abklärungen mit der Kantonsarchäologie ist die Aussicht auf Subventionsgelder als gering einzuschätzen. Dies ist schwer nachvollziehbar, entstehen der Gemeinde doch durch den Unterhalt eines kantonalen und nationalen Schutzobjektes immer wieder hohe zusätzliche Unterhaltskosten.

Daher wird die Liegenschaftenverwaltung der Baudirektion Kanton Zürich, Amt für Raumordnung und Vermessung, Kantonsarchäologie, gleichwohl ein Beitragsgesuch für die anstehende Sanierungsetappe einreichen.

5. Ausblick

Im Finanzplan 2023-27 ist für die folgende Etappe der Arbeiten für das Jahr 2025 ein Betrag von Fr. 170'000.00 eingestellt. Für das Jahr 2025 wird von Kosten von Fr. 120'000.00 ausgegangen. Danach sollten die Erhaltungsmaßnahmen für das Kastell soweit abgeschlossen sein, dass für die Folgejahre die Unterhaltsarbeiten mit jährlich noch Fr. 10'000.00 sichergestellt werden können.

Der Gemeinderat beschliesst:

1. Für die 1. Etappe, Los 2 der Sanierungs- und Unterhaltsarbeiten am Römerkastell Irgenhausen, wird ein Kredit von Fr. 123'600.00 inkl. MWST zu Lasten der Investitionsrechnung 2024, Konto 3110.5040.009, bewilligt.
2. Der Auftrag wird an die T. Neuweiler Restaurationen GmbH, 8404 Winterthur, vergeben.
3. Mitteilung durch Protokollauszug an:
 - T. Neuweiler Restaurationen GmbH, Frauenfelderstrasse 38, 8404 Winterthur
 - Baudirektion Kanton Zürich, Amt für Raumordnung und Vermessung, Kantonsarchäologie, Christian Winkel, Stettbacherstrasse 7, 8600 Dübendorf
 - Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission
 - Ressortvorsteher Finanzen und Liegenschaften
 - Leiterin Finanzen und Liegenschaften
 - Leiter Liegenschaften

- Archiv L2.01.2
- Beschluss ist: öffentlich

Gemeinderat Pfäffikon ZH

Marco Hirzel
Gemeindepräsident

Daniel Beckmann
Gemeindeschreiber

Versanddatum: